

pre-art stellt seine Projekte in der Schweiz und auf einer Balkan-Tournee vor



Anregungen in und aus östlicher Richtung

pre-art soloists mit Matthias Arter (3. v.r.); Foto: Christian Schmutz

Anna Hodel, 04.09.2013

1

Pre-art bringt Musikerinnen und Musiker über politische Grenzen hinweg in Kontakt und erkundet musikalische Grenzen. Nach einem Konzert am Vorortfestival in Wallisellen sind im Herbst in Boswil und andernorts die pre-art soloists und das Convergence New Music Ensemble mit neuen Werken zu hören, auch solchen, die für den pre-art-Kompositionswettbewerb entstanden sind.

«Dieses Stück führt an die Grenzen des Spiel- und Hörbaren», warnt Boris Previsic im Walliseller Zwicky-Areal, bevor er seine Querflöte in ein akrobatisches Hauch- und Atemmanöver lenkt: Er setzt an zum beeindruckenden Stück *DAH* (bosnisch für «Atem») des bosnischen Komponisten Aliser Sijaric (*1969), welches dieser auf der Basis von Studien über den Atem von Schizophrenen komponierte. Mal unruhig stockend, mal tänzelnd narrativ lotet es die Grenzen zwischen Ton und Hauch, zwischen Klingeln und Zischen aus, dokumentiert Atemverlust und Aufatmen, Sinnverlust und Sinn Gewinn gleichzeitig. Mit seinen einführenden Worten benennt Previsic ein Prinzip, das nicht nur das Konzertprogramm des engagierten Vorortfestivals «Blick in den Osten!» (16. bis 18. August 2013) treffend beschreibt, sondern gleichzeitig für ein zentrales Anliegen von pre-art steht: Es sind die Grenzen oder eher: ihre Überwindung; jene zwischen Ländern und Kulturen und jene, die Stile, Genres und Traditionen umgeben. pre-art, 2001 von Matthias Arter und Boris Previsic gegründet, verschiebt sich von Anfang an dem Austausch mit und der Förderung von jungen Musikschaaffenden aus marginalisierten Regionen Europas, hauptsächlich aus Südosteuropa und dem Kaukasus. Neben der Organisation von Kompositionswettbewerben, Künstleraufenthalten, Meisterklassen, Instrumenten- und Notenhilfe und anderen Fördermassnahmen für begabte Musikerinnen und Musiker aus diesen Regionen zeichnen sie verantwortlich für eine beeindruckende Vielfalt an interkulturellen Kunstprojekten hüben wie drüben.

Aber nicht nur kulturelle Grenzen stehen dabei stets im Fokus, sondern auch künstlerische: «pre-art lotet ästhetische Grenzen aus und ermöglicht so neue künstlerische Wege», heisst es in ihrer Charta. Tradition werde mit Gegenwart konfrontiert, Zentrum mit Provinz, über das «sogenannt Randständige» drücke sich in der Differenz zum Etablierten «das Wesentliche unserer Kultur» aus. Grenzen ausloten bedeutet aber ebenso Annäherung und das Thematisieren von Gemeinsamkeiten. So werden innere Grenzen zum Gegenstand: etwa im pre-art-Projekt «Safientriennale», einem transdisziplinären Kunstspektakel, das die Bergregionen des Kaukasus und des Balkans mit dem ebenfalls marginalisierten Schweizer Safiental verbindet. Oder im 2001 in Sarajewo gegründeten Sonemus-Ensemble unter der Leitung von Aliser Sijaric, das Musikerinnen und Musiker aus den noch immer zäh zusammenarbeitenden Nachfolgestaaten Jugoslawiens zusammenbringt, also Grenzüberwindung vor Ort leistet.

KONZERTE

SEPTEMBER 2013

- Do. 12.09.** **Sitzprobe - ein Reigen für Ensemble und Sopran**
Ein szenisches Konzert mit Texten von Kafka, Celan, Gomringer, Urweider, Coburger und Trauffer
Ort: Basel, Imprimerie, Gernsbühl 5
Zeit: 20:00
- Fr. 13.09.** **Junge Sinfoniker Basel**
Vorkonzert Collegium Musicum Basel:
Mozart mit und ohne Masken dazu etwas Rossini!
Ort: Basel, Stadt-Casino, Musiksaal
Zeit: 18:15
- Fr. 13.09.** **Moments musicaux Aarau 2013: Ausklang**
Ort: Aarau, Kultur & Kongresshaus, Schlossplatz 9
Zeit: 19:30
- Sa. 14.09.** **Benefizkonzert zugunsten der Stiftung Kind und Krebs**
mit «Konsi Strings Zürich» und dem Tonhalle-Orchester Zürich
Ort: Zürich, Tonhalle, Grosse Saal
Zeit: 19:30

CULTURE SCAPES

Ausgleichendes und Unversöhnliches

Im Zwicky-Areal wird deutlich, dass diese Grenzarbeit auch eine hohe ästhetische Produktivität entwickelt. Im Stück *Jazz Exrompt* des jungen weissrussischen Komponisten Andrey Tsapko (*1987) entfaltet sich eine zwischen ziehenden Akkordeonklängen, tiefen Bassvibrationen und griffigen Melodieziten oszillierende Jazzvision, die leichtfüssig Neues mit Altem und Östliches mit Westlichem ausgleicht. Zu keiner Versöhnung der Gegensätze kommt es im Stück *OFF* der Mazedonierin Darija Andovska (*1979). *OFF* steht für Oblivion, Fade und Farewell, Bezeichnungen für einen Wechsel des «Aggregatzustands» zitiert bei Shakespeare. Diese Übergänge spürt Andovska auf, lässt sie aber unvermittelt stehen. Mit ganzem Körpereinsatz der Musiker – Matthias Arter an der Oboe, Vladimir Blagojevic am Akkordeon, Aleksander Gabrys am Kontrabass und Boris Previsic an den Flöten – ertönt eine dramatische und zugleich lustvolle Auseinandersetzung mit dem Scheinbaren. «As if there was ...» hauchen sie zwischen Stampfen und Klopfen, bevor es in hohen Quietschlauten der Flöten weitergeht bis zu einem stravinskyhaften Chaosausbruch, dem auch die tiefen Bassstimmen keine Bodenhaftung mehr bieten können. Neben anderen neuesten Kompositionen aus Armenien und Russland ist das Konzert in Wallisellen durch die G-Dur Triosonate von J. S. Bach umrahmt. Dem Eruptiven, Aufwühlenden steht damit das Wohlgesetzte, Flüssige entgegen. Nur das als basso continuo «eingeschmuggelte» Akkordeon verleiht dem Bekannten einen Hauch von Grenzgang.



Convergence New Music Ensemble

Foto: Jano Demetrasvili

Kontinuität in neuen Konstellationen

Das Konzert im Zwicky-Areal endet mit grossem Applaus und einer Zugabe. Es ist ein anschauliches Beispiel für die Arbeitsweise von pre-art, in deren Zentrum Kontinuität in der Zusammenarbeit zwischen den Musikerinnen und Musikern und den Komponistinnen und Komponisten steht. Die aufgeführten neuen Stücke wurden alle im Rahmen der pre-art-Kompositionswettbewerbe für die pre-art soloists geschaffen. Letztere bilden einen Pool von professionell ausgebildeten Musikerinnen und Musikern aus der Schweiz und den Kooperationsregionen, die sich in verschiedenen Konstellationen immer wieder für Auftritte zusammenfinden und die neuen Kompositionen in ganz Europa bekanntmachen. Einige der jungen Preisträgerinnen und Preisträger sind heute in der internationalen Musikwelt bereits etabliert, wie zum Beispiel Aram Hovhannisyán, Artur Akshelyan oder Emre Sihan Kaleli. Dieses Jahr wurde am Wettbewerb kein erster Preis verliehen, dafür je ein zweiter an die 1984 geborene Serbin Sonja Mutic für *disappearing particles* und an den Kroaten Davor Branimir Vince mit Jahrgang 1983 für *Break-up/Make up/Break-up*. Diese Werke werden im Oktober und November in Zusammenarbeit mit Culturescapes Basel in einer Konzertreihe in der Schweiz sowie in verschiedenen Städten auf dem Balkan vorgestellt.

Die Balkan-Tournée der pre-art soloists im November in Zusammenarbeit mit Culturescapes Basel

- 18. November: Sarajewo (Dom Armije)
- 20. November: Belgrad (Hol narodne banke)
- 21. November: Kragujevac (Musikhochschule)
- 23. November: Skopje (Musikhochschule)

Neben den neuen Preisträgerkonzerten des Kompositionswettbewerbs stellt pre-art ein zweites ambitioniertes Projekt in der Schweiz vor: das Convergence New Music Ensemble. Es wurde 2010 in Tbilissi ins Leben gerufen, aus dem Wunsch heraus, vor Ort ein auf zeitgenössische Musik spezialisiertes Ensemble zu bilden und gleichzeitig Musikerinnen und Musiker aus Georgien und Armenien zusammenzubringen. Im dritten Jahr seines Bestehens kann das Ensemble bereits ein beachtliches Repertoire vorweisen. Nicht weniger als zehn Uraufführungen wurden in den ersten drei Projekten erarbeitet, 2013 kommen weitere fünf Ensemble-Stücke hinzu, die im Oktober anlässlich dreier Konzerte in Boswil, Zürich und Lausanne präsentiert werden. Schweizer Uraufführungen von Heidi Baader-Nobs, Roland Moser, William Blank, Rico Gubler und Stefan Wirth stehen ebenso auf dem Programm wie Werke von noch weniger bekannten Künstlern wie Arman Gushchyan oder Emre Sihan Kaleli. Den Atem anhalten lässt einen nicht zuletzt folgende Ankündigung: Auch von Aliser Sijaric darf eine neue Komposition erwartet werden.

Die Konzerte im Oktober

- 23. Oktober 2013, 20 Uhr, Gare du Nord Basel (nur pre-art soloists, gemeinsam mit Sonemus, im Rahmen des Culturescapes Festival Basel)
- 26. Oktober 2013, 19 / 20.15 Uhr, Alte Kirche Boswil (pre-art soloists und Convergence)
- 27. Oktober 2013, 19 / 20.15 Uhr, Kunstraum Walcheturm Zürich (pre-art soloists und Convergence)
- 28. Oktober 2013, 19 Uhr, HEM Lausanne (nur Convergence)

- Sa. 14.09. Gala-Eröffnungskonzert**
Swiss Chamber Music Festival Adelboden
Ort: Adelboden, Evangelisch reformierte Dorfkirche
Zeit: 20:00
- Sa. 14.09. Die 8 Jahreszeiten - aber anders!**
Ort: Hotel Laudinella, St. Moritz
Zeit: 20:00
- Sa. 14.09. NUMEN**
ein Projekt von studio-klangraum.ch
Ort: Zürich, Grossmünster
Zeit: 20:30
- So. 15.09. Moments musicaux Aarau 2013: Ausklang**
Ort: Aarau, Kultur & Kongresshaus, Schlossplatz 9
Zeit: 11:30
- So. 15.09. Ludothek / Diskothek**
Ort: Zürich, Hochschule der Künste, Florhofgasse 6, Kleiner Saal
Zeit: 15:00
- So. 15.09. Konzert des Jugendorchesters Oberthurgau**
Ort: Bischofszell, Bitzhalle
Zeit: 17:00